

Band

1

BRASILIANISTEN-GRUPPE IN DER
ADLAF

Rafael Sevilla / Sérgio Costa / Martin Coy
(Hrsg.)

Brasilien
in der
postnationalen
Konstellation

Brasilien in der postnationalen Konstellation

Herausgegeben von

Rafael Sevilla

Sérgio Costa

Martin Coy

Brasilianisten-Gruppe in der ADLAF

Wissenschaftlicher Beirat:

Martin Coy (Geographie, Innsbruck) * Gilberto Calcagnotto (Soziologie, Hamburg)

Ligia Chiappini (Brasilianistik, Berlin) * Hartmut Sangmeister

(Wirtschaftswissenschaft, Heidelberg)

Koordination:

Rafael Sevilla

(Zentrum für Wissenschaftliche Kommunikation mit Ibero-Amerika, CCC Tübingen)

Tübingen 2003

Originalausgabe

Brasilianisten-Gruppe in der ADLAF:
Beiträge zur Brasilien-Forschung, Bd. 1

Bibliographische Information Der Deutschen Bibliothek:
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im
Internet unter <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

© 2003 CCC Tübingen
Alle Rechte vorbehalten

Zentrum für Wissenschaftliche Kommunikation mit Ibero-Amerika (CCC)
Denzenbergstraße 35
D-72074 Tübingen
E-mail: ccc@oe.uni-tuebingen.de
<http://homepages.uni-tuebingen.de/ccc/ccc.html>

Gedruckt in Deutschland

Die Intensivierung der Kontakte und Interaktionen zwischen den verschiedenen geographischen und sozialen Räumen in der heutigen Welt bedeutet für die Gesellschafts- und Geisteswissenschaften eine Herausforderung zur Reflexion über die eigenen analytischen Kategorien, die im allgemeinen ihre räumliche Hauptreferenz innerhalb der politisch-administrativen Grenzen des Staates als Nation sehen.

Nach den 90er Jahren ist dieser theoretische Wandel in Brasilien deutlich zu beobachten und lässt sich in den meisten Disziplinen nachvollziehen. So haben sich die Sozialwissenschaften einerseits mit der Untersuchung z. B. von Prozessen der Inklusion und Exklusion und andererseits mit der Bildung neuer Solidaritätsnetzwerke und politischer Identitäten im Zusammenhang der globalen Beziehungen zu beschäftigen. Die Wirtschaftswissenschaften sehen sich ihrerseits mit der Bildung von neuen regionalen Blöcken und mit der Verletzlichkeit der nationalen Ökonomie im Zusammenhang der Weltwirtschaft konfrontiert. Das Verständnis der neuen räumlich-zeitlichen Beziehungen erfordert von der Geographie eine Umgestaltung traditioneller Forschungsfelder, und die Untersuchung neuer Phänomene – wie das Entstehen globaler und gleichzeitig fragmentierter urbaner Räume oder globaler Umweltnetzwerke – stellt für sie eine neue Herausforderung dar. Die Verbindung des Untersuchungsgegenstandes mit der Heimatsprache in der Literaturwissenschaft unterstreicht die Aktualität der nationalen Referenz, wenn auch hier der Einfluss der erfolgten Transformationen immer deutlicher spürbar wird, da die postnationale Konstellation darauf drängt, Bilder und Vorstellungen von Nation und Nationalität zu verändern.

In diesem Band wird die Einbindung Brasiliens in die postnationale Konstellation in sechs pluridisziplinären Themenbereichen diskutiert. Er dokumentiert die Ergebnisse der Ende 2002 von der Brasilianisten-Gruppe der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung (ADLAF) mit Unterstützung der Heinrich-Böll-Stiftung durchgeführten Tagung zu dieser Thematik.